

Georgens-Schule Rheinhorststr.34/36 67071 Ludwigshafen

☒: Rheinhorststr. 34/36  
67071 Ludwigshafen

☎: 0621/504-401210

Fax: 0621/504-401298

e-mail: georgens-schulelu@t-online.de

## Theaterprojekt der Oberstufe 1+2 der Georgens-Schule: Tischlein deck dich

- **16 SchülerInnen** im Alter von 13 - 15 Jahren.
- **Projektzeit: Januar – April 2005.**
- **4 Aufführungen in der Aula der Georgens-Schule** (15.3./ 16.3./ 5.4./ 6.4. )
- **Gäste:** Alle Schüler und Lehrkräfte der Schule, Eltern, Freunde und Bekannte, Schülergruppen der 4 Förderschulen L + M, Nachbarschulen aus Bad Dürkheim, Frankenthal, Speyer, Grünstadt sowie der Förderkindergarten der Lebenshilfe LU-Oggersheim.
- **Lehrkräfte der Oberstufe 1+2:** Bärbel Wambsganß, Angelika Litsch, Evelyne Bingel, Ursula Wendl (Pädagogische Fachkräfte), Winfried Schäfer (Schulleiter)
- **Schulische Bedeutung des Theaterprojektes:** Der projekt- und handlungsbezogene Unterricht kennzeichnet im Wesentlichen unser schulisches Arbeiten. Auch die Behandlung eines Theaterstückes wird nach diesen pädagogischen Grundsätzen umgesetzt. Theaterspielen heißt mehr als "eine Aufführung machen". In den verschiedenen Projektphasen werden die unterschiedlichsten Lern- und Lebensbereiche der Schüler in den Mittelpunkt der unterrichtlichen Betrachtung gestellt. Dazu gehören : mehrdimensionale Inhaltserarbeitung, Kulissenbau, Requisitenherstellung, Kostüme gestalten und auswählen, Musik hören und interpretieren, Tänze einüben, Rollen und Dialoge sprechen, lesen und schreiben, Einladungen gestalten..... Das gesamte Unterrichtsgeschehen (Spracherziehung, Werken, Textiles Gestalten, Musik, Sport, Lese- und Schreibkurs, Ästhetische Erziehung ...) steht im Dienste der Umsetzung des Theaterprojektes. Die einzelnen Unterrichtsbereiche sollen sich zu einem Ganzen zusammenfügen.
- Theaterarbeit erfordert ein Lehrerteam, das ein hohes Maß an **Kooperationsbereitschaft** einbringt, sich in zahlreichen Planungsstunden zu Absprachen zusammenfindet.
- **Die Bedeutung des Theaterspieles für unsere Schüler:** Jeder Schüler kann entsprechend seiner persönlichen Stärken in das Spiel eingebunden werden. Jeder kann „sich selber sein“ und wird mit seinen Möglichkeiten und Kompetenzen ernst genommen. Im Spiel können Ängste und Hemmungen überwunden werden, die Gesamtpersönlichkeit wird gestärkt und gefestigt, und sowohl Erfolgserlebnisse als auch die Freude am Spiel fördern das Selbstwertgefühl.
- **Anliegen der Aufführung:** Mit dem Theaterspiel kann sich unsere Schule nach außen öffnen und somit einen wichtigen Beitrag zur Öffentlichkeitsarbeit leisten. Das Theaterspiel stellt einen wichtigen Pfeiler in der Charakterisierung unseres **Schulprofils** dar und ist ein Beispiel für einen qualitätsorientierten Unterricht.

Winfried Schäfer ( Schulleiter )